

Ölmarkt gerät außer Rand und Band

06.02.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

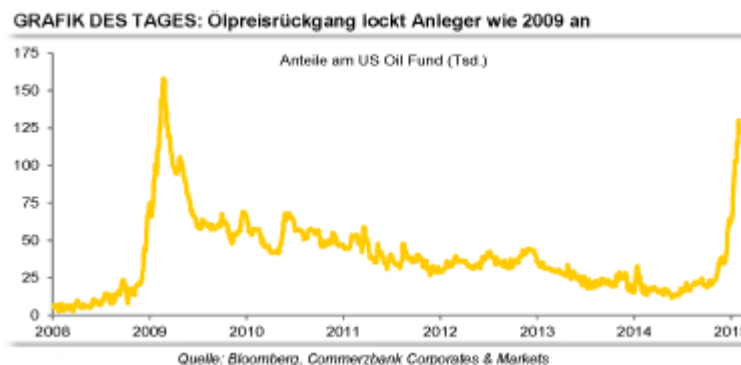
Energie

Die prozentualen Tagesveränderungen bei Brent seit letzten Freitag lauten wie folgt: +7,9, +3,3, +5,8, -6,5, +4,5. Eine derart hohe Preisvolatilität am Ölmarkt hat es zuletzt im April 2009 gegeben, als eine nachhaltige Preiserholung nach dem Einbruch im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise einsetzte. Wir führen den jüngsten fulminanten Preisanstieg vor allem auf ein deutlich gestiegenes Anlegerinteresse zurück. Darauf deutet auch das steigende Interesse am weltgrößten Rohöl-ETF, US Oil Fund, hin.

Die Anzahl der ausstehenden Anteile hat sich in nur 3 Monaten fast versechsfacht und ist kürzlich auf den höchsten Stand seit Anfang 2009 gestiegen. Viele Anleger sehen den Ölpreis als günstig an und möchten am erwarteten Preisanstieg teilnehmen. Wir halten den Optimismus aktuell für verfrüht.

Der Rückgang bei den aktiven US-Ölbohrungen deutet zwar auf eine bevorstehende Abflachung des Ölproduktionswachstums in den USA hin. Das noch immer hohe Überangebot und die überwiegend negative Nachrichtenlage sprechen allerdings gegen eine nachhaltige Preiserholung schon zum jetzigen Zeitpunkt. So hat Saudi-Arabien seine Verkaufspreise für asiatische Abnehmer im März nochmals deutlich gesenkt.

Der Preisabschlag von Arab Light gegenüber der Referenzsorte Oman/Dubai wurde um 90 US-Cents auf rekordhohe 2,3 USD je Barrel erhöht. Der Kampf der Ölproduzenten um Marktanteile geht also in die nächste Runde. Nichtsdestotrotz könnte es heute Abend nach der Veröffentlichung neuer Zahlen von Baker Hughes zu den aktiven Öl- und Gasbohrungen in den USA mit dem Ölpreis weiter aufwärts gehen, wenn diese einen erneut starken Rückgang der Bohraktivität zeigen.



Edelmetalle

Entgegen den nach wie vor bestehenden Sorgen um Griechenland und trotz des schwachen US-Dollar fiel Gold gestern vorübergehend unter 1.260 USD je Feinunze. In Euro gerechnet wurde zeitweise wieder die Marke von 1.100 EUR je Feinunze unterschritten. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern abermals Zuflüsse von 6,2 Tonnen, welche zum Großteil auf den SPDR Gold Trust zurückzuführen waren. Dies hat wohl dazu beigetragen, dass die Goldpreise nicht noch stärker nachgaben.

Heute Nachmittag wird in den USA der Arbeitsmarktbericht veröffentlicht. Dieser hatte über Veränderungen des EUR-USD-Wechselkurses Auswirkungen auf den Goldpreis. Da der Zusammenhang aktuell aber nicht mehr so stark ist, könnte der Einfluss heute begrenzt sein.

Laut Aussagen des Verbands der chinesischen Goldproduzenten hat China im letzten Jahr 25% weniger Gold als im Vorjahr nachgefragt, welches ein Ausnahmejahr darstellte. Mit 886,1 Tonnen wurde demnach aber dennoch das zweithöchste Niveau überhaupt erreicht. Der Rückgang war vor allem auf eine niedrigere Nachfrage nach Barren (-59%) und Münzen (-49%) zurückzuführen. Die Schmucknachfrage sank "nur" um annähernd 7% auf 667,1 Tonnen. Die Goldproduktion stieg 2014 um 5,5% auf ein neues Rekordhoch von 451,8 Tonnen.

Da China im letzten Jahr etwa 814 Tonnen Gold aus Hongkong importiert hat, dürfte ein Großteil der lokalen

Goldproduktion in die Tresore der Zentralbank geflossen sein.

Industriemetalle

Die Metallpreise profitierten gestern nicht vom deutlichen Anstieg der Ölpreise und standen über lange Zeit sogar unter Druck. Auch der schwächere US-Dollar hatte kaum Auswirkungen. Erst im späten Handel zogen die Preise etwas an. Kupfer notiert zum Wochenausklang wieder über der Marke von 5.700 USD je Tonne, nachdem das rote Metall gestern zwischenzeitlich deutlich unter 5.600 USD handelte. Daten der Londoner Metallbörse zeigten, dass gestern 32,5 Tsd. Tonnen Kupfer in das LME-Börsensystem eingeliefert wurden, soviel an einem Tag wie seit Juli 2001 nicht mehr.

Mit rund 285 Tsd. Tonnen liegen die Bestände auf dem höchsten Niveau seit fast einem Jahr. Allein seit Jahresbeginn wurden sie um über 60% aufgebaut. Die Bestände in den Lagerhäusern der SHFE haben mit knapp 140 Tsd. Tonnen ein 10-Monatshoch erreicht. Dies hat unter vielen Marktteilnehmern zumindest kurzfristig zu Sorgen geführt, dass der Kupfermarkt überversorgt ist. Zwar wird das Angebot noch ausgeweitet, die Nachfrage zeigt sich aber ebenfalls solide und steht auf einer breiten Basis.

Wir führen den Anstieg der Lagerbestände auch auf die Auflösung von Finanzierungs- und Absicherungsgeschäften zurück. Denn die Terminkurve befindet sich schon seit vielen Wochen in Backwardation, was die Kosten zur Verlängerung der Absicherungsgeschäfte erhöht. Wir sehen nur begrenzte Auswirkungen auf den Preis, denn die Veränderungen der Lagerbestände haben stark an Einfluss verloren.

Agrarrohstoffe

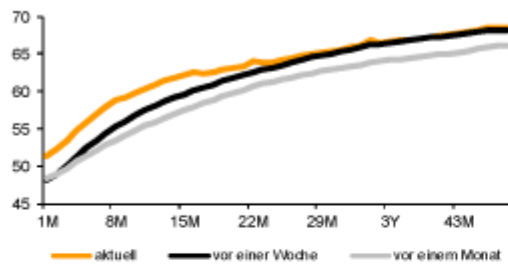
Die EU hat in dieser Woche 1,674 Mio. Tonnen Weichweizen für den Export freigegeben. Dies ist mit großem Abstand die höchste wöchentliche Exportmenge in diesem Erntejahr und stellt zugleich einen neuen Rekordwert dar. Mitte Oktober 2014 wurden in einer Woche einmal 945 Tsd. Tonnen Weizen exportiert, im September 2010 innerhalb einer Woche 1,03 Mio. Tonnen.

Seit Beginn des laufenden Erntejahres 2014/15 belaufen sich die kumulierten EU-Weichweizenexporte auf 18,4 Mio. Tonnen. Das sind noch einmal gut 1 Mio. Tonnen mehr als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres, welches letztlich mit Rekordausfuhren in Höhe von 28 Mio. Tonnen endete. Die seit Anfang des Monats geltende Exportsteuer in Russland und die wechselkursbedingte Verteuerung von US-Weizen kommen offensichtlich der Nachfrage nach EU-Weizen zugute, wovon auch der Weizenpreis in Paris profitieren sollte.

Die Euronext wird ab März einen neuen Weizen-Terminkontrakt mit besseren Qualitätsstandards einführen. Die erste Fälligkeit ist September 2015 und damit zwei Jahre früher als ursprünglich geplant. Gegen den neuen Terminkontrakt darf nur Weizen mit einem Proteingehalt von mindestens 11%, einer Mindestfallzahl nach Hagberg von 220 und einem spezifischen Gewicht von mindestens 76 kg pro Hektoliter geliefert werden. Zudem gibt es mit Nantes und Bordeaux zwei zusätzliche Auslieferungsorte. Diese Maßnahmen dürften die Akzeptanz für den in Paris gehandelten Weizen-Terminkontrakt stärken.

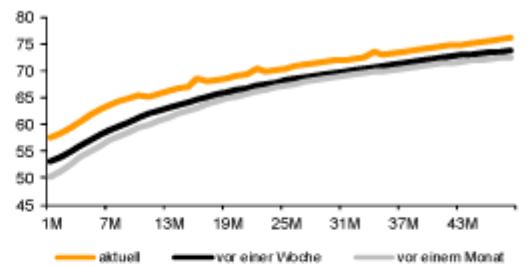
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



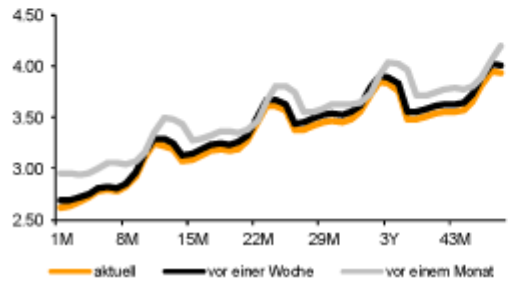
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



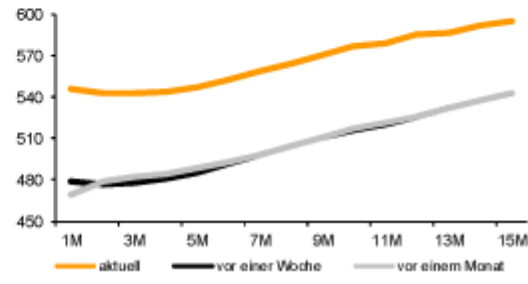
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



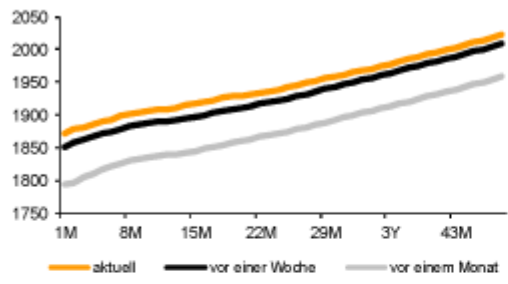
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



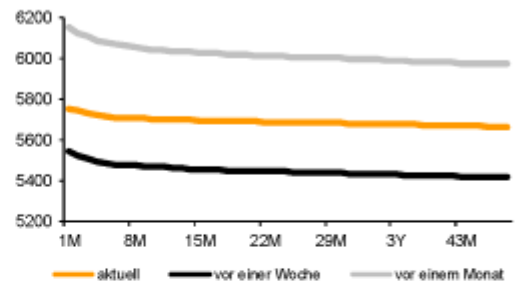
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



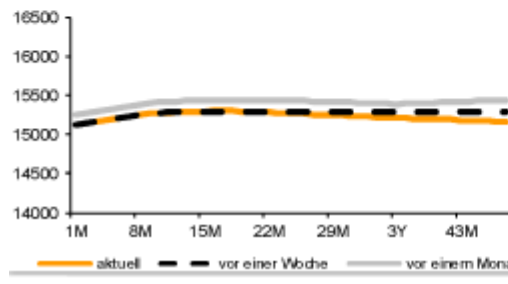
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



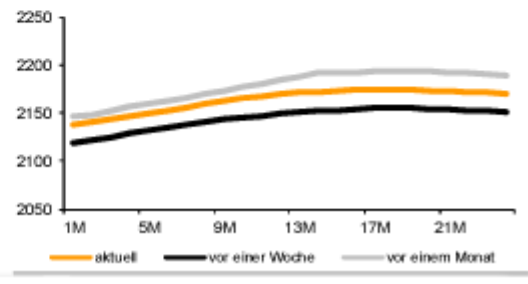
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



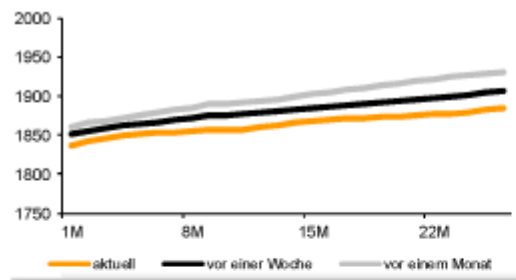
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



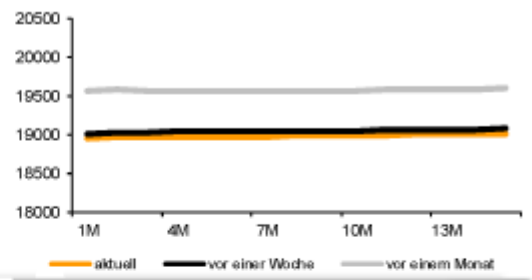
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



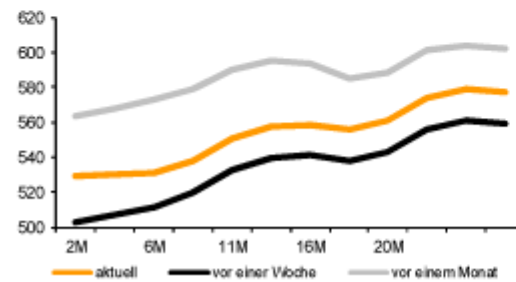
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



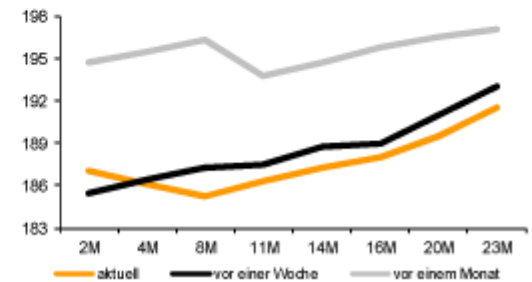
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



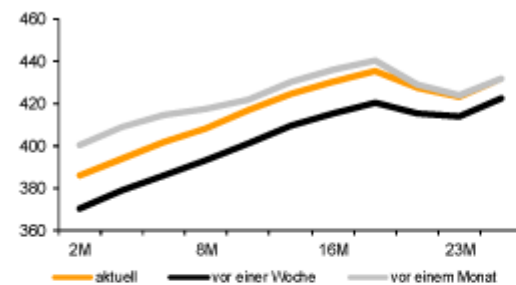
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



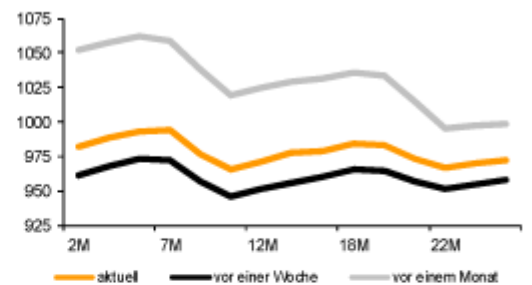
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



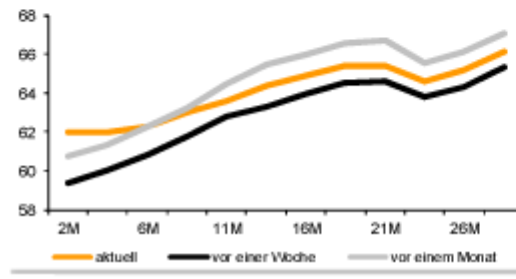
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



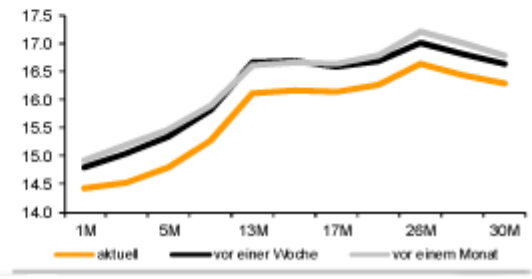
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.6	4.4%	8.4%	12.4%	-46%
WTI	50.5	4.2%	6.4%	7.1%	-48%
Benzin (95)	523.0	0.0%	14.5%	13.2%	-43%
Gasöl	543.8	1.5%	14.1%	11.9%	-40%
Diesel	543.0	0.0%	14.5%	6.7%	-41%
Kerosin	588.3	0.0%	12.4%	4.3%	-39%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.60	-2.3%	-2.8%	-11.0%	-47%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1865	0.4%	1.3%	5.7%	10%
Kupfer	5720	0.3%	4.3%	-8.7%	-20%
Blei	1848	-1.1%	0.0%	0.7%	-12%
Nickel	15175	0.3%	-0.5%	-1.1%	8%
Zinn	18960	-0.2%	-0.2%	-3.9%	-14%
Zink	2144.5	0.2%	1.1%	-1.2%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1264.8	-0.3%	-1.3%	4.0%	1%
Gold (€/oz)	1101.9	-1.6%	-2.7%	0.8%	20%
Silber	17.3	-0.6%	0.0%	4.4%	-14%
Platin	1254.2	1.0%	1.1%	2.7%	-9%
Palladium	793.4	0.1%	3.0%	-0.9%	12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	187.0	0.3%	-0.4%	-5.9%	-4%
Weizen CBOT	525.8	2.9%	7.3%	-10.6%	-9%
Mais	385.3	0.5%	4.4%	-4.7%	-13%
Sojabohnen	981.3	1.0%	2.2%	-7.0%	-26%
Baumwolle	61.8	1.2%	3.4%	2.9%	-28%
Zucker	14.41	-0.3%	1.3%	-3.1%	-9%
Kaffee Arabica	164.8	-0.1%	1.4%	-5.8%	21%
Kakao (LIFFE, €/t)	1934	0.7%	1.8%	-3.9%	5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1477	1.2%	1.5%	-3.7%	-16%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	413060	-	1.6%	7.2%	15%
Benzin	240670	-	1.0%	5.1%	2%
Destillate	134475	-	1.4%	7.0%	18%
Ethanol	20966	-	1.7%	16.0%	25%
Rohöl Cushing	41384	-	6.5%	34.4%	3%
Erdgas	2428	-	-4.5%	-24.6%	26%
Gasöl (ARA)	3004	-	2.0%	10.3%	63%
Benzin (ARA)	1047	-	9.2%	17.1%	6%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4020575	-0.2%	-0.9%	-4.2%	-25%
Shanghai	188027	-	-0.6%	-10.3%	-13%
Kupfer LME	284600	12.9%	15.0%	59.5%	-9%
COMEX	20189	-2.9%	-5.9%	-23.1%	6%
Shanghai	139396	-	1.7%	24.6%	-7%
Blei LME	214575	0.1%	-0.2%	-3.3%	3%
Nickel LME	423480	-0.3%	-0.5%	2.1%	59%
Zinn LME	11830	-0.1%	-0.3%	-2.3%	33%
Zink LME	619500	-0.5%	-2.2%	-9.8%	-26%
Shanghai	97171	-	13.5%	16.4%	-61%
Edelmetalle***					
Gold	53913	0.4%	0.8%	4.7%	-3%
Silber	621295	0.2%	0.1%	-0.3%	0%
Platin	2590	0.0%	-0.6%	-0.6%	5%
Palladium	3025	0.0%	-0.5%	-0.7%	42%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52966--Oelmarkt-geraet-ausser-Rand-und-Band.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).